

Interessantes Juniorenturnier

Fussball. – Seit 1999 führt die Juniorenabteilung des Sport-Clubs Siebnen immer am Bettag-Samstag ein Fussballturnier für E- und F-Junioren unter dem Patronat der Bank Linth durch.

Der Sponsor ermöglicht es dem SC Siebnen, jedem Teilnehmer ein Präsent abgeben zu können. Trotzdem kämpfen die rund 150 Fussball-Junioren gerne um die vordersten Plätze und die jeweiligen Siegerpokale, welche der Patronatsgeber den Mannschaften auf dem Podest stiftet. Aber auch die dahinter klassierten Mannschaften dürfen sich an ihren Medaillenpreisen freuen.

Begeisterung bei Spielern und Zuschauern war das Merkmal der bisherigen acht Austragungen des Bank-Linth-Cups, und dies soll auch diesmal nicht anders sein. Der Vormittag bleibt den Gruppenspielen vorbehalten, in welchen sich die Mannschaften eine möglichst gute Ausgangslage für die Finalsiege des Nachmittags herausspielen wollen. Am frühen Nachmittag gehts dann endgültig um die Würst, wenn um die Siegerpokale gekämpft wird. (scs)

Das erklärte Ziel: Kinder mit Stil

Turnen. – KidGym fördert bei Kindern den natürlichen Drang, sich zu bewegen. Der eigene innere Drang der Kinder wird auf spielerische Art und Weise genutzt, den eigenen Körper kennenzulernen. Mit diesen Erfahrungen gewinnen KidGym-Kinder nach und nach mehr Sicherheit im Alltag. Somit steigen auch ihre Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit sowie ihr Selbstbewusstsein, damit sie den stetig steigenden Ansprüchen und Belastungen in der Schule und dem späteren Berufsleben gewachsen sind. KidGym-Kinder sind anderen Kindern in vielen Bereichen überlegen.

Nach einem Jahr KidGym ist Ihr Kind vorbereitet für den ersten Schritt in die grosse Welt des Kunstturnens. KidGym-Kinder sind Knaben im Alter zwischen vier und sechs Jahren. Sie sind alle eingeladen zum ersten Schnuppertraining an den Samstagen des 15. und 29. September in der MPS Siebnen von 9.30 bis 11 Uhr.

Die Kontaktadresse für weitere Informationen: Urban Spiess, Ruchweg 2, Tuggen, Telefon 055 445 15 25. (eing)

Schülerschiessen 2007

Schiessen. – Auch dieses Jahr findet in Pfäffikon ein Schülerschiessen statt. Dafür wurde der 22. September ausgewählt.

Allen Jugendlichen im Alter vom 8 bis 16 Jahren wird bei diesem traditionellen Anlass die Gelegenheit geboten, sich im sportlichen Schiessen mit der Kleinkaliberwaffe zu betätigen. Die Sportschützen am Etzel sind bemüht, die Jugendlichen mit dieser präzisen Waffe vertraut zu machen, um sich mit Gleichaltrigen in einem fairen Wettkampf zu messen. Alle Teilnehmer können zehn Schuss auf die 50-Meter-Distanz abgeben und dabei versuchen, die begehrte Auszeichnung zu gewinnen. Die Teilnahme für Mädchen und Knaben ist kostenlos. Auch dieses Jahr wird in zwei Kategorien eine Einzelrangliste geführt. Waffen und Munition werden den Teilnehmern gratis zur Verfügung gestellt; die Betreuung erfolgt durch erfahrene Schützen des Vereins.

Der Veranstalter freut sich, viele Mädchen und Knaben – wie auch deren Eltern – am Samstagnachmittag des 22. September, vom 13.30 bis 15 Uhr im Schützenstand Roggenacker begrüssen zu können. Im Anschluss an das Schiessen findet um 15.30 Uhr das Absenden statt. (eing)

Gute Karten für Anita Steiner

Gion Manetsch aus Küsnacht ZH heisst der souveräne Sieger des ZO Bike-Cups in Egg ZH. Markus Fehr (Erlen) verteidigte die Führung im Gesamtklassement. Mit knapp 480 Teilnehmern verzeichnete der Veranstalter einen neuen Teilnehmerrekord.

Von Maurus Strobel

Bike. – Der Sieg von Gion Manetsch stand nie ernsthaft in Gefahr. Schon kurz nach dem Start konnte sich der 23-Jährige von der Konkurrenz absetzen und die dank der Handicapregel vor ihm gestarteten Junioren und Masters bald ein- und überholen. Im Ziel hatte Manetsch dann einen Vorsprung von beinahe zwei Minuten auf den Zweitplatzierten Andreas Kugler (Frasnacht). Spannend war der zweitletzte Lauf des ZO Bike-Cups in Egg trotzdem, denn hinter Manetsch fochten die Anwärter auf das Gesamtklassement einen Grosskampf aus.

Spannende Ausgangslage
Vor dem Start hatte Masterstarter Markus Fehr in der Gesamtwertung



Anita Steiner unterwegs.

Bild zvg

nur drei Punkte mehr als der um 14 Jahre jüngere Marcel Wildhaber (Wangen), im Ziel waren es deren fünf. Was war geschehen?

Fehr und Wildhaber boten sich einen dramatischen Kampf. Zuerst war es Fehr, der bis in die letzten Runden vom Handicap-Vorsprung zehren konnte. Als er jedoch von Wildhaber eingeholt wurde, musste Fehr einen Gang zulegen, um nicht ins Hintertreffen zu geraten. Fortan schenkten sich die beiden nichts mehr, und erst kurz vor Schluss gelang es Fehr, sich von seinem jüngeren Konkurrenten abzusetzen. Fehr klassierte sich als Dritter, elf Sekunden vor dem leicht enttäuschten Wildhaber. Entschieden ist im Gesamtklassement allerdings nichts, zumal nach dem Schlusslauf in Fischenthal vom nächsten Samstag noch ein Streichresultat in die Rechnung mit einbezogen werden muss.

Vierter Start, vierter Sieg

Die gleiche Situation wie bei den Herren präsentierte sich auch bei den Damen. Marina Giger (Rieden) führt vor dem Finale in Fischenthal mit sechs Punkten Vorsprung auf die 24 Jahre ältere Anita Steiner (Einsiedeln/Tuggen). Steiner besitzt aber mitunter die besseren Karten als

Giger. Die 31-jährige Einsiedlerin gewann in Egg ihr viertes Rennen, beim vierten Start in diesem Jahr, und dürfte so auch nach dem Streichresultat die Nase vorn haben.

Teilnehmerrekord als Höhepunkt

Mit knapp 480 Startenden verzeichnete der organisierende Skiclub Egg einen neuen Teilnehmerrekord. Die Stimmung von OK-Präsident Renato Peterhans war dementsprechend gut: «Auch wenn es beinahe schon wie eine Floskel klingt, aber wir sind sehr zufrieden. Das Wetter stimmte, es gab keine Zwischenfälle, und es erschienen auch viele Zuschauer.» Letztere kamen nicht nur zum Anfeuern der Wettkämpfer, sie konnten auf dem Strom-Velo auch selber in die Pedalen treten. Peterhans zeigte sich auch sehr angetan vom Engagement der kleinsten Starter: «Die vielen Teilnehmer in den jüngsten Kategorien beweisen, dass der ZO Bike-Cup sein Ziel, den Nachwuchs zu fördern, erreicht hat.» Der jüngste Teilnehmer in Egg war gerade einmal drei Jahre alt. Auf Stützrädern absolvierte der Dreikäsehoch die zwei kleinen Runden in der Kategorie Pfüderi.

Mehr Informationen auf www.zobi-ke-cup.ch

Wollerau klarer Derby-Sieger

Am Samstag startete nach der langen Sommerpause endlich die dritte Runde in der Zühl-Meisterschaft. Die Wollerauer überbrückten die lange Wartezeit mit zwei Turnieren in Lichtenstein und in Gommiswald, wo sie die Plätze drei und eins belegten.

Von Stefan Kuster

Streethockey. – Die Vorzeichen für dieses Derby standen für Wollerau alles andere als gut. Kümmin und Hörler fallen verletzungsbedingt für längere Zeit aus. Ganz anders Freienbach; es konnte auf ein grosses Kader zählen und wollte dies zu seinen Gunsten ausnutzen.

Zu Beginn des Spieles neutralisierten sich die beiden Teams gegenseitig, und es kam kaum zu Torschüssen. Freienbach spielte aufsässig und begann früh mit der Störrarbeit. Es waren dann die Wollerauer, welche das erste Tor schossen. Freienbach



Spieldzene mit (v.l.) Inderbitzin (Wollerau), Von Euw (Freienbach), C. Winiger (Wollerau) und Bucher (Freienbach).

Bild zvg

konnte jedoch mit einem herrlichen Powerplay-Tor nur kurz nach der Wollerauer Führung ausgleichen. Die Spielanteile wechselten aber jetzt auf

die Seite der Wollerauer: Sie nutzten diese, um zwei weitere Tore zu erzielen.

Im zweiten Drittel waren die Frei-

enbacher zu Beginn die bestimmende Mannschaft, liessen aber hochkarätige Chancen ungenutzt. Wie meistens in solchen Situationen schoss dann die andere Mannschaft das erste Tor des Drittels. Im zweiten Drittel waren die Freienbacher die spielbestimmende Mannschaft; das Resultat lautete jedoch wieder 3:1 für Wollerau.

Der letzte Abschnitt war dann nur noch für die Statistik interessant. Die Freienbacher Abwehr machte es den Wollerauern etwas gar leicht, und so stand es nach 60 Minuten klar 12:3 für Wollerau.

Wollerau hat damit seine Spitzenposition zementiert und kann nicht mehr eingeholt werden. Der nächste Gegner sind die Au-Wolves, welche mit Freienbach noch um den zweiten Platz kämpfen.

SHC Wollerau – IHC Freienbach 12:3

(3:1, 3:1, 6:1)
Wollerau: Bohme, Büeler (3), C. Winiger (2), S. Winiger (2), Inderbitzin (2), Gmür (1), Schmelzer (2).

Freienbach: Kälin, M. Schober, Reichmut (3), Gmünder, von Euw, Bucher, Venzin, Magri, Hefti, S. Schober, Elmer.

Strafen: 4 x 2 Minuten gegen Wollerau, 6 x 2 Minuten + 10 Minuten gegen Freienbach.

Gute SM-Leistungen der Wollerauer Turner

Am Wochenende fanden in Lyss die Schweizer Meisterschaften in Vereinsturnen statt. Die Gerätturner des STV Wollerau-Bäch klassierten sich zweimal im Mittelfeld, was die Erwartungen erfüllte.

Von Andy Steiner

Turnen. – Die Wollerauer nahmen am Bodenturnen und am Schaukelringturnen teil. In diesen Disziplinen mass man sich mit so klingenden Namen wie dem BTV Luzern, dem STV Wettingen oder dem TV Mels, die jeweils ausgezeichnete Übungen zeigten.

Aber auch die Turnerinnen und Turner des Turnvereins Wollerau-Bäch mussten sich nicht verstecken: An den Schaukelringen gelang ihnen eine fast fehlerfreie Übung, die zum 17. Rang unter 29 Vereinen reichte. Notenmässig gab es immerhin eine 9.04, was angesichts der starken Konkurrenz



Die Wollerauer Teilnehmer an den SM in Lyss.

Bild zvg

und der demzufolge strengen Beurteilung positiv zu werten ist.

Im Bodenturnen lief es dann nicht mehr ganz so gut: Insbesondere die Synchronität liess zu wünschen übrig, was sich auch auf die entsprechende Teilnote auswirkte, die mit 2.45 die zweitniedrigste aller Vereine war. Weil aber die Einzelausführung sauber und das Programm in sich stimmig war, konnte man sich mit 8.87 Punkten auf dem guten 14. Platz behaupten.

In beiden Disziplinen war die Sektion mit zehn (Boden) respektive elf (Schaukelringe) Aktiven im unteren Bereich der Teilnehmeranzahl. Dies war vorwiegend dadurch bedingt, dass man nur mit den Besten an der SM bestehen wollte, wie Riegenchef Philipp Späni erklärte.

Trotzdem wird aufs nächste Jahr hin versucht, junge Turnerinnen und Turner an dieses höhere Niveau heranzuführen, um somit als Team noch eindrucksvoller auftreten zu können.